



Von Wolfgang Neusius

Nach der griechischen Sage war Europa die Tochter des phönizischen Königs Agenor und Geliebte des Zeus, der sie in der Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte. Europa wurde später der Name für einen Erdteil, von dem große Wirkungen ausgehen sollten.

CHARPENTIER ALS FERNSEHSTAR

Europa in der Blasmusik

Es wurde aber auch ein Erdteil mit vielen klein(st)en Staaten. Das Chaos war perfekt, niemand hatte mehr einen Durchblick. Der so wichtige Handel unter den Völkern wurde erschwert oder unmöglich, Kriege und Fehden waren an der Tagesordnung. Jeder musste erkennen, dass in diesem Europa ein größeres politisches Gebilde geschaffen werden musste, um Stabilität zu erlangen und ein Gegengewicht zu den Vereinigten Staaten von Amerika zu schaffen.

Spätestens nach dem unheilvollen 2. Weltkrieg war die Bereitschaft bei allen gewachsen, am Aufbau eines geeinten Europas mitzuarbeiten. So entstand die Europäische Gemeinschaft (später: Europäische Union bzw. EU), die sich zurzeit schwer tut, alle beitragswilligen Staaten aufzunehmen.

Erkennungszeichen

Diese Gemeinschaft hat ein Parlament mit Sitz in Straß-

burg. Als äußeres Erkennungszeichen dient die Europaflagge, ein Kranz mit goldenen Sternen auf blauem Untergrund.

»Unter dem Europa-Banner« nennt der Komponist Marco Torini seinen Marsch und ist damit auch der Meinung, dass die »Sterne von Europa«

von Will Fanta sich nicht auf die im Banner vorhandenen 12 beschränken sollten. Diese Sterne haben auch Helmut Weigel und Franz Watz in ihren gleichnamigen Konzertmärschen »Europasterne« musikalisch verarbeitet. Ein »Ver-eintes Europa«, wie es Werner Brüggemann in seinem Titel

forderte, sollte geschaffen werden. Ihm schloss sich Willy Lange mit seinem gleichnamigen Opus 130 an. Auch der Konzertmarsch »Europa Unità« von Ernest Majo und Hermann L. Blankenburgs Marsch »Europas Einigkeit« lassen den Willen aller erkennen, dass es möglich sein muss, ein »Europa ohne Grenzen« zu schaffen, wie es Alfred Bösendorfer mit seinem Titel fordert.

Wer ein Europa haben will, muss sich auf den Nachbarn zubewegen. Willy Schütz-Erb hat mit seinem Titel »An der Europa-Brücke« die Voraussetzungen für dieses Zusammengehen schaffen wollen. Mit diesem Titel war er der Preisträger beim Marschwettbewerb der Bundeswehr und des Westdeutschen Rundfunks im Jahre 1983.

Wer ein Europa aufbauen will, verlässt sich auch hin und wieder auf Gottes Hilfe. Franz Nagel hat mit seiner »Europa-Messe« ein Werk geschaffen, welches am Ostersonntag 1984 in der Basilika Mariazell durch die Stadt-



Der Raub der Europa (Wandfresko aus Pompeji).

kapelle St. Valentin uraufgeführt wurde. Auch der Erstaufführung durch die Stadtmusikkapelle Wilten unter Michael Stern in der Basilika Wilten-Innsbruck war ein beeindruckender Erfolg beschieden.

Ein gut funktionierendes Europa schafft auch die Voraussetzungen für ein rege Reisetätigkeit und ein Kennenlernen anderer Länder. Mit dem »Trans Europa Express« von Ralf Olivar oder mit den »Euro-Airlines« von Willy Lange besteht die Möglichkeit, alle Winkel unseres Kontinents zu erreichen.

Mit den »Europäischen Reisebildern«, einer Suite in vier Sätzen von Hans Essmann sollen die Reiseerinnerungen wach gehalten werden. Das »Europa-Signal« von Hans-Joachim Rhinow und die »Europa-Fanfare« von Hermann Schäfer werden mittlerweile von vielen gehört. Auch wird das »Europa-Lied« von Edmund Löffler gerne gesungen.

»Europas Jugend« von Hans Kamp wird aufgefordert, am Aufbau mitzuwirken, denn die Zukunft soll ihr gehören. Die Jugend soll zu den »Zehn europäischen Tanzweisen« von Eberhard Werdin oder den »Tanzsätzen aus Europa« von Richard Zettler das Tanzbein schwingen. Die »Europa-Klänge« von Hermann Kahlenbach weisen auf die Vorreiterrolle des Saarlandes in der Region Saar-Lor-Lux (Saarland, Lothringen, Luxemburg) hin, wo eine wechselvolle Geschichte zu verzeichnen ist und wo der Europagedanke in kleinen Schritten vorexerziert wurde.

Eurovision

Als Marc Antoine Charpentier sein »Te Deum« schrieb, konnte er nicht ahnen, dass das Präludium daraus einmal die Erkennungsmelodie für die Eurovision werden sollte. Diese Melodie erklingt

immer dann, wenn eine Fernsehsendung europaweit ausgestrahlt werden soll. Im Begriff »Eurovision« sind die Begriffe Europa und Television zusammengeführt worden. Diese »Eurovisionsmelodie« von Charpentier ist mittlerweile von namhaften Komponisten und Arrangeuren wie C. Amiot, Edmund Löffler und Manfred Schneider für Blasorchester eingerichtet worden.

Ein weiterer großer Komponist kann sich rühmen, mit einem seiner Werke am Aufbau Europas mitgewirkt zu haben. Im Jahre 1972 hat die Beratende Versammlung des Europarates beschlossen, eine Europa-Hymne auszuwählen. Die Wahl fiel auf Ludwig van Beethovens »Freude schöner Götterfunke« aus dem Finale seiner 9. Sinfonie. Das Werk entstand zwischen 1822 und 1824 und ist in Bearbeitungen von Herbert von Karajan, Jochen Wehner, Dieter Herborg, Manfred Schneider, Michel Carros und Heinz-Dieter Paul für unsere Orchester erhältlich.

Deutsche Einheit

Einen starken Schub erhielt die Europabewegung durch die Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990. Diesem Thema haben sich die Komponisten Günter E. Koch und Franz Köchler mit den gleichnamigen Märschen »Wieder vereint« angenommen. Überhaupt spielt der Marsch immer noch eine dominante Rolle. Einen »Europamarsch« haben sehr viele Komponisten geschrieben, so Robert Allmend, Johann Brussig, Hans Horsch, Václav Vačkář, Edmund Löffler, Albert Nöckner und F. Ming. Auch für Europa wird das neue Jahrtausend noch genug Probleme bringen. Vielleicht lassen diese sich mit Fred Armbruesters »Ode zur Jahrtausendwende« leichter bewältigen. •



»Euro-Concerto« von Hellmut Haase-Altendorf (3. Satz): Kontrapunktisch verarbeitetes Hauptthema der Eurovisionsmelodie (akzentuierte Noten in der Mittelstimme).

Weitere Titel zum Thema

In vielen anderen Titeln wird der Europagedanke wach gehalten. Die nachfolgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Genannt sind Titel, Komponist und Verlag (soweit bekannt).

A European Christmas	Anne McGinty		Europasterne	Franz Watz	Rundel
An der Europabrücke	Willy Schütz-Erb	Halter	Europasterne	Helmut Weigel	Moritz
Bonjour L'Europe	Laurent Delbecq	Thomi-Berg	Europa-Suite	Ernst Müller	Rheintal
Euro Celebration	André Waignein	De Haske	Europa unita	Günter Koch	Koch
Euradetzky	nach Johann Strauß, bearb. Roland Kreid	Halter	European Folk Rhapsody	Andrew Balent	Molenaar
Euratorium	John Wolf Brennan		European Folk Tune Suite	G. Hull	
Euregio	Kurt Gäble		Eurovisionsmarsch	M. A. Charpentier/ Arr. Van Holland	Rundel
Euro-Airlines	Willi Löffler	Halter	European Overture	Bertrand Moren	
Euro-Concerto	Hellmut Haase-Altendorf	Seifert	Fanfare and Flourishes	James Curnow	Curnow
Eurointrade	Gerhard Zinke	Halter	Fest in Europa	Willy Lange	Halter
Euro-Ouvertüre	Chris van den Bos	Tierloff	Freude schöner	L. van Beethoven/ Arr. Dieter Herborg	Schulz
Europarty	Willy Lange	Halter	Götterfunken	L. van Beethoven/ Arr. H.-D. Paul	Halter
Europabrücke – Tongemälde	Willy Schütz-Erb	Nobile	Götterfunken	Harald Kolasch	Burger
Europa-Fanfare	Richard Zettler	Rundel	Grenzenlos	Hans-Joachim Rhinow	Seifert
Europa-Fanfare	Hermann Schäfer	Moritz	Gruß an Europa	Gerhard Gurschler	Tatzer
Europa-Fanfare	Kees Vlák	Rundel	Gruß an Europa	Elmar Neulinger	Helbling
Europagruß	Albert Kappert	Molenaar	Gruß an Europa	Franz von Blon	Molenaar
Europa begrüßt	Gerhard Pauly		Heil Europa	L. van Beethoven/ Arr. Herbert König	Kliment
Europahymne	L. van Beethoven/ Arr. Claude Amiot	Martin	Hymne an die Freude	Gerhard Zinke	Schulz
Europahymne	L. van Beethoven/ Arr. Michel Carros	Martin	Jugend Europas	Pavel Staněk	Olbert
Europahymne	L. van Beethoven/ Arr. H. von Karajan	Schott	Made in Europa	Robert Allmend	Molenaar
Europahymne	L. van Beethoven/ Arr. M. Schneider	Ewoton	Marching Europeans	Willy Lange	Halter
Europahymne	L. van Beethoven/ Arr. J. Wehner	Bauer	Neues Europa	Jindřich Praveček	
Europaklänge	Hermann Kahlenbach		Ohne Grenzen	André Waignein	De Haske
Europa 1992	Rodney Parker		Petite Suite Européenne	M. A. Charpentier/ Arr. J. C. Amiot	Martin
Europäische Suite	F. Ludwig		Präludium aus dem	M. A. Charpentier/ Arr. E. Löffler	Schulz
Europa im Licht	Hans Eckhardt		Präludium aus dem	M. A. Charpentier/ Arr. M. Schneider	Ewoton
Europaklänge	Hermann Kahlenbach	Schulz	Te Deum		
Europalied	Edmund Löffler	Rundel	Präludium aus dem	Schengener Abkommen – Marsch	Paul Dahm
Europamarsch	Robert Allmend	Molenaar	Te Deum	Marsch	Will Fanta
Europamarsch	Johann Brüssig		Te Deum	Sterne von Europa	(Ps. für Werner Klebba)
Europamarsch	Hans Horsch		Präludium aus dem	Tanzsätze aus Europa	Richard Zettler
Europamarsch	Edmund Löffler	Halter	Te Deum	The Lights of Europe	Harm Evers
Europamarsch	Hans Klöckner	Helbling	Präludium aus dem	Trans Europa Marsch	Sales KleeB
Europamarsch	Václav Vačkář	Ewoton	Te Deum	Trans Europa Express	Ralf Olivar
Europamarsch	Walter Völkl		Präludium aus dem	Toast of Europe	Randy Beck
Europamarsch	F. Ming		Te Deum	Unitas europae	Ernest Majo
Europamesse	Franz Nagel	Helbling	Präludium aus dem	United	Kees Schoonenbeek
Europa ohne Grenzen	Alfred Bösendorfer	Rundel	Präludium aus dem	Unter dem Europabanner	Marco Torrini
Europas Einigkeit	Hermann L. Blankenburg/ Arr. H. Ahrens	Manus	Te Deum	Vereintes Europa	Gerhard Zinke
Europas Jugend	Hans Kamp	Eigenverlag	Präludium aus dem	Vereintes Europa	Werner Brüggemann
Europas Jugend	Gerhard Zinke		Präludium aus dem	Vereintes Europa	Willy Lange
Europäische Reisebilder	Hans Essmann	Schulz	Präludium aus dem	Vivat Europa	Erich Giuliani
Europäischer Marsch	Josef Rixner	Helbling	Präludium aus dem	Wieder vereint	Franz Köchler/ Arr. Adi Rinner
Europa-Ouvertüre	Chris van den Bos	Molenaar	Präludium aus dem	Wieder vereint	Günter E. Koch
Europa-Parade	Hans Freivogel	Eigenverlag	Präludium aus dem	Zehn europäische	
Europasignal	Hans Joachim Rhinow	Rundel	Präludium aus dem	Tanzweisen	Eberhard Werdin